Alter Feind, neuer Freund?

eine SessXKago Story

Von babs

Kapitel 8: Ein peinlicher Auftritt

Kapitel 8: Ein peinlicher Auftritt

Hi,
ich bins wieder ein klein wenig später als normal, da ich das Kapitel erst heute nachmittag fertig geschrieben hab.

Bei letzten Mal:

Inu Yasha, Miroku und Shippo gehen zurück zu Kaede und frühstücken dort. Bei dem Gespräch, merkt Inu Yasha den Geruch seines Bruders und läuft diesem nach. Sango erfährt in der Gefangenschaft, dass Naraku sie entführt hat und die Gründe. Kagome wird von Sesshoumaru um Brunnen gebracht. Er erteilt ihr noch einige Anweisungen und erklärt dem Mädchen, was er mit dem Brunnen tut um Inu Yasha daran u hindern Kagome in die Neuzeit zu folgen. Dann springt Kagome in den Brunnen, nachdem der Hundedämon ihr erklärt hat, dass Inu Yasha sich im Anmarsch befindet. Als Kagome im Brunnen verschwunden war, versiegelt Sesshoumaru den Brunnen mit einem Dämonenbannzettel. Kurz drauf rollen Inu Yasha und Co am Brunnen an.

So weiter geht's:

Beim Brunnen im Mittelalter:

„Wo sind Kagome und Sango, Sesshoumaru?“, schrie Inu Yasha seinen Bruder an. „Deine Kagome ist gerade in ihr Land zurückgekehrt Und woher soll ich wissen, wo diese Dämonenjägerin ist, ich pass doch nicht auf deinen kompletten Kindergarten auf.“, antwortete Sesshoumaru gelassen seinem aufgeregten Bruder. Inu Yasha sprang an seinem Bruder vorbei und begab sich in den Brunnen. „Was ist das für ein Scheiß, wieso kann ich nicht hin durch?“, hörte man Inu Yasha aus dem Brunnen

fluchen. Sesshoumaru konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen. Miroku und Shippo staunten nicht schlecht, als sie das sahen. „Das hast du doch geplant, oder?“, fragte Miroku. „Naja, einiges ja, anderes aber auch nicht. Das Inu Yasha nicht zu diesem Mädchen rüber kann, das war meine Absicht. Aber wo diese Dämonenjägerin hab ich keine Ahnung, wie ich schon sagte.“, meinte Sesshoumaru. „Heißt das, dass du nichts mit Sangos Verschwinden zutun hast?“, fragte Inu Yasha, der gerade aus dem Brunnen gekrochen kam. „Ja, so ist es. So, ich hab auch noch was anderes zu tun. Wenn ihr mich jetzt entschuldigt?“, sagte der Inu-Yokai und wandte sich zu gehen. (Wie kein Kampf??? Wat is den mit dem los?) *HÄÄ, was hat der denn? Will der sich heute gar nicht mit Inu Yasha prügeln? Is der krank?*, fragten sich Miroku und Shippo in Gedanken. (Ja, vielleicht?) Damit blieben die Drei, wie bestellt und nicht abgeholt, stehen. „Der hat das doch nicht wirklich geplant mit Kagome, oder?“; fragte Inu Yasha entrüstet seine Freude. „Nun wir wissen nun endlich, wo Kagome ist und vorher war. Aber in Bezug auf Sango sind wir kein Stück weiter“, stellte Miroku sachlich fest. „Kann Kagome eigentlich auch wieder zurück?“, fragte ein traurig drein schauender Shippo. „Am besten wird es sein, wenn ich mir das Siegel mal anschauen!“, versucht Miroku den kleinen Fuchsdämon zu beruhigen und ging zum Brunnen. Nach einer kurzen Betrachtung stellte er fest: „Das ist ein dämonischer Bannzettel, die sind sehr selten. Und für Menschen ist es sehr schwer diese zu brechen, eigentlich fast unmöglich. Aber das ist ein Bann, der nur von der Person aufgehoben werden kann, die ihn aktiviert hat. Und wir haben auch ein klein wenig Glück, den der Bann kann nur eine bestimmte Zeit aktiv bleiben. Das einzige Problem ist, dass wir nicht wissen, welchen Zeitpunkt dein Bruder ausgewählt hat.“, so beendete der Mönch seine Erläuterung. „Dann lass uns doch während dieser Zeit einen am Brunnen postieren. Die Anderen können doch versuchen Informationen über den Aufenthaltsort von Sango heraus zu finden. Und Shippo bleibt als erstes hier. Komm los Miroku.“, schlug der Halbdämon vor. Es kam von den Beiden nur ein einfaches „OK“. *Irgendwie vermisse ich Sango! Ich hoffe wir finden sie bald.*, dachte Miroku. Und so gingen alle ihre Wege.

Auf der Lichtung:

„Oh Meister, ihr seid ja wieder da!“, versuchte sich Jaken bei seinem Herrn einzuschleimen. „Wir brechen sofort auf. Ich muss bei mir im Schloss noch einiges erledigen.“, verkündete Sesshoumaru und wand sich ein weiteres Mal zum gehen. (Und damit verlassen wir erst mal das Mittelalter und wechseln in die gute alte Neuzeit)

In der Neuzeit im Higurashi-Schrein:

Kagome kletterte aus dem Brunnen. *(Kagome)Ich hoffe, dass Sesshoumaru sein Versprechen hält und Inu Yasha hier nicht auftaucht.* Kagome war mittlerweile an der Tür des Schreins angekommen und schaute mit diesen Gedanken noch mal auf den alten Brunnen. Danach wollte sie direkt in das Haus gehen, aber als sie auf der Mitte des Hofes war. „Hallo Kagome, du solltest aber nicht draußen rum laufen mit deiner Nieren- Gallenentzündung nicht hier draußen rum laufen. Mal abgesehen davon, dass du erst vor einer Woche eine schwere Lungenentzündung hattest. Wo kommst du den

her?", begrüßte Hojo seine Schulkameradin. *(Kagome) Kann sich Opa nicht mal etwas einfaches ausdenken?* „Ehm ja, ich komme gerade vom Arzt. Wieso fragst du?“, fragte Kagome ihren Schulkamerad. *(Kagome) Mist, wo kommt der denn her?* „Ich frage nur wegen dem Rucksack.“, antwortete Hojo Kagome und zeigte auf den Großen Rucksack auf dem Rücken von Kagome. „Ach, den! Der ist nur voll mit Medikamenten. Was möchtest du denn hier?“, log Kagome. „Ich wollte dir eigentlich nur dieses Hausmittel aus dem Reformhaus bringen. Hier! Und Tschüss!“, sagte Hojo, gab ihr das Geschenk und ging aus dem Tempel.

So konnte sie sich endlich ins Haus gehen. „(Kagome) Hallo Mum, bin wieder da. Sind Sota und Opa auch da?“ „(Kagome's Mutter) Hallo Kind, schön das du wieder bist. Ja, die sind im Wohnzimmer. Hat dein Hundefreund noch lange gebraucht, bis er dich gefunden hat?“ *(Kagome) Inu Yasha sucht mich? Hat er es bereut? Nein, wohl eher nicht. Er hat mich nur gesucht, weil er keinen hat, der die Splitter sehen kann. Soll er doch Kikyo fragen* „(Kagome) Eh ja, hat er.“ Nach dieser kurzen Begrüßung geht sie ins Wohnzimmer und begrüßt ihren Bruder und den Großvater. Danach wurde zu Mittag gegessen. Ansonsten verlief der Tag sehr ruhig. Kagome nutzte die Zeit um den Stoff aufzuholen, den sie in der Zeit verpasst hatte. Mitten im schönsten lernen, kam Kagome's Mutter in ihr Zimmer und fragte: „Kommst du klar, Kagome? Oder brauchst du Hilfe?“ „Häää!!!!!!! Wieso fragst du?“ „Ich frag nur, weil ...ehm..., wie heißt er noch mal? Na egal, auf jeden Fall der komische Kerl, in den so gern magst ist wieder da.“ „Jetzt raff ich gar nichts mehr? Wen meinst du? Falls du Hojo meinst, der war doch die ganze Zeit da!“ „Nein, nein. Den mein ich nicht. Wie heißt er noch? (Meine Güte, die Frau ist echt vergesslich) Ist aber auch egal. Er war auf jeden Fall in der Mittelschule sehr gut in allen Fächern“ „Ehm Mum, kann es sein das Alex meinst? Der hat zwei Jahre im Ausland studiert, ist er wirklich wieder da?“ „Ja, und soll ich ihn fragen?“ „Nein, bloß nicht! Das mach ich lieber selbst.“ *(Kagome) Yes, endlich hab ich mal keinen Inu Yasha im Nacken sitzen und dann kommt der beste Kerl zurück. Einfach nur klasse Timing * Nach diesem Gespräch verließ Kagome's Mutter das Zimmer ihrer Tochter. Kagome lernte noch ein wenig, bis es klingelte und ihre Mutter rief: „Kagome, deine Freundinnen sind hier. Kommst du runter?“ Kaum hatte Frau Higurashi das gerufen und ihre Tochter stand schon neben ihr. „Hallo Eri, Yuka und Ayumi. Was macht ihr hier?“, fragte Kagome ihre Freundinnen erstaunt. „Du, wir wollten dich nur besuchen, weil du dir ja beiden Beine gebrochen hattest, beim Skifahren. Wo ist eigentlich dein Gips?“, antwortete Yuka. „Ja und du hattest auch noch einen Bandscheibenvorfall, bei dem du dir gleich 3 davon raus gehauen hast, fügte Eri noch hinzu. Kagomes Augen wurden immer weiter und sie dachten, *(Kagome) Kann sich Opa nicht mal normale Krankheiten einfallen lassen? Bei Hojo ist es ne Lungenentzündung und Nieren – Gallenentzündung und meinen Freundinnen erzählt er auch noch unterschiedliche Versionen. BANDSCHEIBENVORFALL MIT 16???????????????? und BEINE GEBROCHEN IM HOCHSOMMER BEIM SKIFAHREN???????????????? Der hat doch nen gewaltigen Knall* „Hast du Lust mit uns ein klein wenig shoppen zu gehen und danach ein Eis in unserer Lieblingseisdiele? Aber nur wenn es dein Gesundheitszustand zulässt!“, fragte Ayumi. „Klar komm ich mit. Ich hab euch ja lang nicht gesehen.“, antwortete die Miko.

So gingen die Mädchen gemeinsam eine kleine Shopping Tour machen und nachdem sie sich in den Läden ausgetobt hatten, waren sie auf dem Weg zur ihrer Lieblingseisdiele.

Beim Eintreffen der Mädels, wollten sich die Vier auf ihren Stammpfad setzen, aber der war leider schon besetzt. Also mussten sich einen anderen Platz suchen. „Das ist